Richtlinie für die Vergabe von Zuschüssen an Jugendgruppen und freie Träger der Jugendhilfe zur Förderung der Jugendarbeit in der Gemeinde Wentorf bei Hamburg

Aufgrund des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 2. September 2021 wird folgende Richtlinie über die Vergabe von Zuschüssen an Jugendgruppen und freie Träger der Jugendhilfen zur Förderung der Jugendarbeit erlassen:

§1

Geltungsbereich

Die Gemeinde Wentorf bei Hamburg gewährt Trägern der freien Jugendhilfe Zuschüsse im Rahmen der bereitgestellten Haushaltsmittel nach Maßgabe dieser Richtlinie. Ein nach Art und Umfang bestimmter Förderungsanspruch besteht nicht.

Diese Richtlinie gilt nicht für Zuwendungen, zu denen die Gemeinde Wentorf gesetzlich oder vertraglich verpflichtet ist, auf schulische Maßnahmen und auf Vereinsbeiträge.

Es werden Maßnahmen für Kinder und Jugendlichen gefördert, die in Wentorf bei Hamburg ihren Wohnsitz haben. Es dürfen allerdings bis zu 1/3 der Kinder und Jugendlichen aus den Nachbargemeinden/ Städten kommen, wenn diese auch Wentorfer Kinder und Jugendliche bei vergleichbaren eigenen Maßnahmen fördern.

Förderungsfähig sind nur Maßnahmen mit Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 27 Jahren.

§2

Förderungsmöglichkeiten

Zuschüsse können für folgende Maßnahmen gewährt werden:

- a) Aktionen im Rahmen eines Ferienprogramms mit bis zu 4,00 Euro pro Tag und Teilnehmer*in pro Veranstaltung.
- b) Aktionen im Rahmen eines Ferienprogramms mit bis zu 6,00 Euro pro Tag u. Teilnehmer*in pro Veranstaltung mit Kindern/Jugendlichen aus besonderen Familienverhältnissen (nachweislich Empfänger von Kindergeldzuschlag, Hartz4/ALGII, Wohngeld, Leistungen nach dem SGB II, III oder XII, AsylbLG).
- c) Jugenderholungsmaßnahmen und Jugendfreizeiten mit bis zu 4,00 Euro pro Tag und Teilnehmer*in, mindestens 2, maximal bis zu 21 Tagen Maßnahmedauer. An- und Abreisetage werden jeweils voll angerechnet.
- d) Jugenderholungsmaßnahmen und Jugendfreizeiten mit Kindern/Jugendlichen aus besonderen Familienverhältnissen mit bis zu 6,00 Euro pro Tag und Teilnehmer*in (nachweislich Empfänger von Kindergeldzuschlag, Hartz4/ALGII, Wohngeld, Leistungen nach dem SGB II, III oder XII, AsylbLG), mindestens 2, maximal bis zu 21 Tagen. An- und Abreisetage werden jeweils voll angerechnet.
- e) Tages- und Mehrtagesseminare zur jugendpolitischen Bildung (z.B. zu den Themen Drogen, Mobbing, Gewalt, Gesundheit, Gendergerechtigkeit etc.) mit bis zu 4,00Euro pro Tag und Teilnehmer* mit bis zu 7 Tagen. An- und Abreisetage werden jeweils voll angerechnet.

- f) Tages- und Mehrtagesseminare zur jugendpolitischen Bildung (Beispiele siehe Pkt.2.f) mit Teilnehmer*innen aus besonderen Familienverhältnissen mit bis zu 6,00 Euro pro Tag und Teilnehmer*in (nachweislich Empfänger von Kindergeldzuschlag, Hartz4/ALGII, Wohngeld, Leistungen nach dem SGB II, III oder XII, AsylbLG), maximal bis zu 7 Tagen. An- und Abreisetage werden jeweils voll angerechnet.
- g) Für die Ausbildung zum/zur Jugendgruppenleiterassistenten*in/Jugendgruppenleiter*in/JuLeiCa (Nicht Übungsleiter*innen- oder Trainer*innenausbildungen) nach den Vorschriften des Landes Schleswig-Holstein mit bis zu 50,00 Euro, max. 50% der Teilnehmer*innenkosten pro Teilnehmer*in. Anerkannte Fortbildungen zur JuLeiCa werden mit bis zu 25,00 Euro, max. 50% der Teilnehmer*innenkosten pro Teilnehmer*in bezuschusst.
- h) Neue Projekte (nicht bereits bestehende) in der Jugendarbeit mit bis zu 50% der Gesamtkosten, maximal einmalig 750,00 Euro zur Anschubfinanzierung.
- i) Zuschüsse für Materialien für regelmäßige Gruppenstunden mit bis zu 50% der Gesamtkosten, maximal 300,-Euro.
- j) Zuschuss bis zu 300,-Euro für die Beschaffung von Gegenständen für die Jugendarbeit.
- k) Fahrtkostenzuschuss für Bus-und Bahnkosten für Aktionen nach §2a bis c) mit bis zu 250,- Euro pro Ausflug (Nicht für vereins- oder verbandseigene Fahrzeuge).
- l) Fahrten mit Privat-PKWs für die Beförderung von Teilnehmer*innen bei Aktionen nach §2 a bis c) mit 0,30 Euro pro km, max. bis zu 100,- Euro.
- m) Renovierungsmaßnahmen im Jugendbereich, die wesentlich von Jugendlichen geplant und durchgeführt werden und ausschließlich ihnen zur Verfügung stehen mit bis zu 500,- Euro.
- n) Ausgaben, die direkt im Zusammenhang mit dem Ferienprogramm in Wentorf bei Hamburg stehen und nicht unter §2a bis m) fallen. Hierunter fallen u.a.: Kosten für Großprojekte mit mehr als 50 Teilnehmer*innen aus dem Geltungsbereich, Druck- und Printkosten für das Ferienprogramm, etc..

§3

Institutionelle Förderung

Eine Bezuschussung zur institutionellen Förderung nur in begründeten Ausnahmefällen und unter Anlegung strengster Maßstäbe gewährt werden. Hierunter fallen insbesondere: Versicherungen, Kontogebühren, Gema o.ä. Gebühren, Mieten, Internet- und Telefonkosten, etc. max. bis zu 2.000,- Euro pro Maßnahmeträger.

Eine institutionelle Förderung kann grundsätzlich nur gewährt werden, wenn die Jugendgemeinschaft aus von ihr nicht zu vertretenden Gründen in eine Notlage gerät oder ein besonderes öffentliches Interesse an der Fortführung der Tätigkeit der Jugendgemeinschaft besteht und eine Nichtförderung eine besondere Härte bedeuten würde.

Diese Fördermöglichkeit steht ausschließlich Träger*innen offen, die ihren Sitz nachweislich in der Gemeinde Wentorf bei Hamburg haben.

§4

Ausschluss der Doppelförderung

Soweit nach diesen Richtlinien eine Förderung nach mehreren Vorschriften (hier insbesondere der Sportförderung) möglich ist, ist die Förderung nur nach einer Vorschrift vorzunehmen. Aus Gründen eines Nachteilsausgleiches soll es dann die Vorschrift sein, die den höheren Zuschuss gewährt.

§5

Allgemeine Förderungsbedingungen

1. Antragsberechtigte

Antragsteller*innen können nur Jugendgruppen und freie Träger der Jugendhilfe sein, deren Maßnahme sich überwiegend an Kinder und Jugendliche in Wentorf bei Hamburg richten. Anträge sind im Förderjahr schriftlich oder per E-Mail an die

Gemeinde Wentorf

Der Bürgermeister

Gemeindejugendpflege

Hauptstraße 16

21465 Wentorf bei Hamburg

E-Mail: kinderundjugend@wentorf.de

zu stellen.

2. Antragsverfahren

2.1 Kurze Beschreibung der Maßnahme/der Vorhaben bei teilnehmerbezogenen Anträgen

2.2 Benötigter Zuschuss

2.3 Ungefährer Zeitraum

2.4 Unterschrift und Stempel des/der Maßnahmeträgers*in.

Hierzu müssen die Antragsformulare der Gemeinde Wentorf bei Hamburg verwendet werden.

3. Verwendungsnachweis

Für die Erstellung und Abgabe eines Verwendungsnachweises gelten die „Bewilligungsbedingungen für die Gewährung von Zuschüssen“ der Gemeinde Wentorf in ihrer jeweils geltenden Fassung, mit folgender Änderung:

Zum Verwendungsnachweis einer teilnehmerbezogenen Abrechnung nach §2a-g muss jeweils eine Liste der Teilnehmenden mit Angaben zu Namen, Adresse, Alter und Unterschriften beigefügt werden.

Es können 2 Betreuer*innen für jeweils angefangene 10 Kinder/Jugendliche abgerechnet werden, hiervon kann in besonders begründeten Fällen (z.B. bei besonderen Gefahren, z.B. Kanutouren, bei

Umgang mit Maschinen, Feuer, etc.) abgewichen werden. Dazu bedarf es der vorherigen, direkten

Absprache mit der Verwaltung der Gemeinde Wentorf bei Hamburg. Belege verbleiben ausschließlich

beim Antragsteller, zur Abrechnung genügt ein zahlenmäßiger Nachweis. Es müssen keine Kopien

der Belege mit eingereicht werden.

Abrechnungszeitraum ist immer das jeweilige Förderjahr, in dem der Antrag gestellt wurde. Der Nachweis hat bis zum 31.3. des Folgejahres zu erfolgen. Zur Abrechnung müssen die Abrechnungsformulare der Gemeinde verwendet werden. Die Originalbelege sind 5 Jahre zur Überprüfung durch die Gemeinde aufzubewahren.

4. Bei Anträgen nach §3 müssen diese ausführlich inhaltlich begründet werden, ein Hinweis auf nicht vorhandene Eigenmittel genügt nicht.

5. Eine Bewilligung erfolgt vorläufig des Beschlusses des Haushaltes der Gemeinde Wentorf bei Hamburg und deren Erfüllung der Bewilligungsbedingungen. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung eines Zuschusses besteht nicht. Die Gemeinde Wentorf bei Hamburg behält sich Ausnahmen von dieser Richtlinie vor.

§6

Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt mit Wirkung vom 01.01.2021 in Kraft. Sie ersetzt die Richtlinie vom 01.01.2009.

Gemeinde Wentorf bei Hamburg, den 2. September 2021

gez. Dirk Petersen
Bürgermeister